



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler,
Elena Roon, Franz Schmid AfD**
vom 25.11.2024

Gesundheitsrisiken von Energy-Drinks

Die Staatsregierung wird gefragt:

- | | | |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1.1 | Welche spezifischen gesundheitlichen Probleme wurden bei Jugendlichen durch den Konsum von Energy-Drinks dokumentiert? | 3 |
| 1.2 | Gibt es aktuelle Studien, die die langfristigen Auswirkungen des Konsums von Energy-Drinks auf Jugendliche untersuchen? | 3 |
| 1.3 | Wie viele Fälle von gesundheitlichen Problemen durch Energy-Drinks wurden in Bayern in den letzten Jahren gemeldet? | 3 |
| 2.1 | Welche Maßnahmen empfehlen die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO), um den Konsum von Energy-Drinks bei Jugendlichen zu reduzieren? | 3 |
| 2.2 | Welche Unterschiede gibt es in den gesundheitlichen Auswirkungen von Energy-Drinks auf Jugendliche im Vergleich zu Erwachsenen? | 3 |
| 2.3 | Gibt es spezifische Risikogruppen unter Jugendlichen, die besonders anfällig für die negativen Auswirkungen von Energy-Drinks sind? | 4 |
| 3.1 | Welche Wechselwirkungen zwischen Energy-Drinks und anderen Substanzen (z. B. Alkohol, Medikamente) wurden beobachtet? | 4 |
| 3.2 | Hat die Staatsregierung Kenntnisse, wie effektiv die Regulierungen in Ländern wie Spanien und England im Vergleich zu Deutschland sind? | 4 |
| 3.3 | Welche Aufklärungskampagnen gibt es, um Jugendliche über die Risiken von Energy-Drinks zu informieren? | 4 |
| 4.1 | Gibt es Unterschiede in der Häufigkeit des Konsums von Energy-Drinks zwischen verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern? | 5 |
| 4.2 | Welche Rolle spielen Schulen und Bildungseinrichtungen bei der Aufklärung über die Risiken von Energy-Drinks? | 5 |
| 4.3 | Plant Bayern in Zukunft Verkaufsverbote für Energy-Drinks an Minderjährige? | 6 |

5.1	Gibt es Forschungsergebnisse, die die Wirksamkeit von Verkaufs- verboten und anderen Regulierungsmaßnahmen belegen?	6
5.2	Welche weiteren Maßnahmen könnten ergriffen werden, um den Kon- sum von Energy-Drinks bei Jugendlichen zu reduzieren?	6
6.1	Wie viele Liter Energy-Drinks werden jährlich in Bayern konsumiert?	6
6.2	Gibt es Statistiken über den Pro-Kopf-Konsum von Energy-Drinks in Bayern im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt?	6
7.1	Welche Altersgruppen konsumieren in Bayern am meisten Energy- Drinks?	6
7.2	Gibt es regionale Unterschiede im Konsum von Energy-Drinks inner- halb Bayerns?	7
8.1	Wie hat sich der Konsum von Energy-Drinks in Bayern in den letzten fünf Jahren entwickelt?	7
8.2	Wie sieht die Staatsregierung die Entwicklung, dass immer mehr Jugendliche Energy-Drinks konsumieren?	7
8.3	Sind in Zukunft Aufklärungskampagnen geplant, um über die Risiken des Konsums von Energy-Drinks aufzuklären?	7
	Hinweise des Landtagsamts	8

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus sowie dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus

vom 09.01.2025

Vorbemerkung:

Zur Beantwortung der Fragen 1.1 bis 3.1 wurden Rechercheergebnisse des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit als nachgeordneter Behörde des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) herangezogen.

Die Beantwortung der Fragen 3.2, 3.3, 4.1 und 5.1 bis 8.3 erfolgte durch das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF), die Beantwortung der Frage 4.2 durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK).

1.1 Welche spezifischen gesundheitlichen Probleme wurden bei Jugendlichen durch den Konsum von Energy-Drinks dokumentiert?

In der Fachliteratur werden unter anderem mit dem Konsum von Energy-Drinks bei Jugendlichen Herz-Kreislauf-Probleme, Schlafstörungen oder Nervosität in Verbindung gebracht.

1.2 Gibt es aktuelle Studien, die die langfristigen Auswirkungen des Konsums von Energy-Drinks auf Jugendliche untersuchen?

Es gibt eine Reihe von aktuellen Übersichtsstudien, welche auch Daten zu langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen von Energy-Drinks auf Heranwachsende zusammenfassen und bewerten. So analysiert eine aktuelle Meta-Studie von Ajibo et al. (2024) Daten aus 57 Studien mit Kindern und Jugendlichen aus mehr als 21 Ländern (abrufbar unter dem Link www.sciencedirect.com¹).

1.3 Wie viele Fälle von gesundheitlichen Problemen durch Energy-Drinks wurden in Bayern in den letzten Jahren gemeldet?

Es liegen keine eigenen Erkenntnisse/Daten vor.

2.1 Welche Maßnahmen empfehlen die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO), um den Konsum von Energy-Drinks bei Jugendlichen zu reduzieren?

Es liegen keine Erkenntnisse/Angaben vor.

2.2 Welche Unterschiede gibt es in den gesundheitlichen Auswirkungen von Energy-Drinks auf Jugendliche im Vergleich zu Erwachsenen?

1 <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0033350623003189>

2.3 Gibt es spezifische Risikogruppen unter Jugendlichen, die besonders anfällig für die negativen Auswirkungen von Energy-Drinks sind?

Die Fragen 2.2 und 2.3 werden gemeinsam beantwortet:

Jugendliche werden im Vergleich zu Erwachsenen generell als sensitivere Bevölkerungsgruppe angesehen.

3.1 Welche Wechselwirkungen zwischen Energy-Drinks und anderen Substanzen (z. B. Alkohol, Medikamente) wurden beobachtet?

Es gibt Beschreibungen in der Literatur über verschiedene Wechselwirkungen zwischen Energy-Drinks und anderen Substanzen, insbesondere Alkohol und Medikamenten.

3.2 Hat die Staatsregierung Kenntnisse, wie effektiv die Regulierungen in Ländern wie Spanien und England im Vergleich zu Deutschland sind?

Gemäß Lebensmittel-Informationsverordnung (EU) Nr. 1169/2011 müssen in allen EU-Mitgliedstaaten Etiketten auf Energy-Drinks den Hinweis „Erhöhter Koffeingehalt. Für Kinder und schwangere oder stillende Frauen nicht empfohlen“ aufweisen, gefolgt von einer Angabe des Koffeingehaltes in Milligramm pro 100 ml.

In Spanien wie auch in England ist derzeit keine nationale landesweite Gesetzgebung in Kraft, die etwa eine Altersgrenze zum Verkauf von Energy-Drinks vorschreibt, so dass die Wirksamkeit einer Regulierung im Vergleich zu Deutschland nicht bewertet werden kann.

3.3 Welche Aufklärungskampagnen gibt es, um Jugendliche über die Risiken von Energy-Drinks zu informieren?

Das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) bietet in seinem Webauftritt umfangreiche und gut recherchierte Fakten für Eltern, Erziehungsberechtigte und Multiplikatoren zum Trendlebensmittel „Energy-Drinks“. Die Website informiert zu Inhaltsstoffen und gesundheitlichen Auswirkungen bei übermäßigem Konsum von Energy-Drinks. Die Informationen werden auch in einfacher Sprache angeboten sowie über Kurzfilme bzw. einen Hörbeitrag kommuniziert (www.bzfe.de²).

Ebenso klären zwei Verbraucherorganisationen im Netz über die gesundheitlichen Risiken von Energy-Drinks auf. Die Informationen der Verbraucherzentrale sind unter dem Link www.verbraucherzentrale.de³ und die des VerbraucherService Bayern unter www.verbraucherservice-bayern.de⁴ abzurufen.

Die bayerischen Verbraucherverbände führen zudem für Schulen und weitere Bildungseinrichtungen Ernährungsprogramme zum Thema Erfrischungsgetränke inkl. Energy-Drinks durch. Dies erfolgt als Wahlleistung auch im Rahmen des verpflichtenden Unterrichtsgegenstandes „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“.

2 <https://www.bzfe.de/lebensmittel/trendlebensmittel/energydrinks/>

3 <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/gesund-ernaehren/energy-drinks-gesundheitsrisiko-fuer-vieltrinker-11212>

4 <https://www.verbraucherservice-bayern.de/themen/ernaehrung/energydrinks-sind-nichts-fuer-kinder>

4.1 Gibt es Unterschiede in der Häufigkeit des Konsums von Energy-Drinks zwischen verschiedenen Altersgruppen und Geschlechtern?

Laut Erfassungen aus Verzehrerhebungen (EsKiMo II-Studie, 2015–2017) konsumieren rund 9 Prozent aller Jugendlichen zwischen 12 bis 17 Jahren (also jeder Zehnte) regelmäßig Energy-Drinks. Damit kann angenommen werden, dass diese Altersgruppe wesentlich zum Konsum von Energy-Drinks beiträgt.

4.2 Welche Rolle spielen Schulen und Bildungseinrichtungen bei der Aufklärung über die Risiken von Energy-Drinks?

Die Vermittlung von Wissen um gesunde Nahrungsmittel und eine gesundheitsförderliche Ernährung – inkludiert sind Getränke und ein gesundheitsförderliches Trinkverhalten – ist an allen Schularten in Bayern fester Bestandteil der schulischen Gesundheitsförderung.

Unter anderem erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden und wenden diese bei der Auswahl und Zusammenstellung von Speisen und Getränken an. Sie hinterfragen dabei ihre persönlichen Essgewohnheiten im sozialen Kontext, um einen gesunden, verantwortungsbewussten Lebensstil zu entwickeln. In diesem Zusammenhang reflektieren sie ihr persönliches Trinkverhalten nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten und nutzen ihre Erkenntnisse für die situationsgerechte Auswahl von Getränken. Auch bewerten sie Genussmittel nach Inhaltsstoffen und spezifischen Wirkungsweisen, leiten daraus Strategien für ihre persönliche Lebensführung ab und berücksichtigen dabei Maßnahmen zur Suchtprophylaxe.

Die Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung werden bereits ab Jahrgangsstufe 1 gelegt (vgl. LehrplanPLUS für die Grundschule). Zur Vertiefung des Wissens und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Kompetenzen wird der Themenbereich gesunde Ernährung an allen weiterführenden Schulen wieder aufgegriffen und intensiv behandelt. Konkreter Lehrplaninhalt in Jahrgangsstufe 5 sind an allen Schularten im Fach Sport „Aspekte gesunder Ernährung, z. B. Getränke, Zucker, Vitamine“ (Lernbereich 1: Gesundheit und Fitness). An der Mittelschule und an der Realschule erfolgt zudem eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Ernährung im Fach Ernährung und Soziales bzw. im Fach Haushalt und Ernährung. Am Gymnasium wird die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung in Jahrgangsstufe 5 im Natur und Technik-Unterricht intensiv thematisiert. In den höheren Jahrgangsstufen wird hierauf insbesondere in den Fächern Biologie und Sport aufgebaut.

Zur Stärkung des Praxis- und Lebensweltbezugs wird die unterrichtliche Behandlung des Themenkomplexes Ernährung durch vom StMUK festgelegte Aktions- und Projektwochen (beispielsweise die „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ und das Konzept zur Stärkung des Lebensweltbezugs „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“) erweitert.

Zur passgenauen Ergänzung vor Ort steht den Schulen darüber hinaus eine Vielzahl an Programmen zur Verfügung (beispielsweise das Landesprogramm für die „gute gesunde Schule Bayern“ und die Bewegungs- und Gesundheitsinitiative „Voll in Form 1 & 2“).

Durch die umfangreiche Vermittlung verschiedener fachlicher Perspektiven im Rahmen unterschiedlicher Formate wird Schülerinnen und Schülern im Laufe ihrer Schulzeit und entsprechend ihrem Alter eine umfassende und sehr intensive Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex ermöglicht. Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und

Schüler nachhaltig sensibilisiert und überzeugt werden, entsprechende Konsequenzen für den eigenen Lebensstil zu ziehen.

4.3 Plant Bayern in Zukunft Verkaufsverbote für Energy-Drinks an Minderjährige?

Aus Sicht des StMUV sind verpflichtende gesetzliche Vorgaben nicht erforderlich. Die Kaufentscheidung jedes Einzelnen sollte nicht vom Staat reglementiert werden. Es liegt in der Verantwortung der Konsumentinnen und Konsumenten sowie ihrer Eltern, über den Konsum von Energy-Drinks zu entscheiden.

Auch die Abgrenzbarkeit der einzelnen Getränkesorten ist nicht hinreichend klar.

5.1 Gibt es Forschungsergebnisse, die die Wirksamkeit von Verkaufsverböten und anderen Regulierungsmaßnahmen belegen?

Derartige Forschungsergebnisse sind nicht bekannt.

5.2 Welche weiteren Maßnahmen könnten ergriffen werden, um den Konsum von Energy-Drinks bei Jugendlichen zu reduzieren?

Neben der Ansprache von Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern ist die Sensibilisierung von weiteren Personengruppen empfehlenswert, die Jugendliche in ihrer Freizeit betreuen (Trainer in Sportvereinen, Betreuer bei Freizeitangeboten für Jugendliche, Leiter von konfessionellen Gruppen etc.). Zunächst sind die Ergebnisse einer Studie des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Zusammenarbeit mit der Charité-Universitätsmedizin Berlin (EDKAR-Studie) abzuwarten, bevor Bildungsmaßnahmen für diese Zielgruppe aufgestellt werden.

6.1 Wie viele Liter Energy-Drinks werden jährlich in Bayern konsumiert?

Zu diesem Sachverhalt liegen der Staatsregierung keine Zahlen vor.

6.2 Gibt es Statistiken über den Pro-Kopf-Konsum von Energy-Drinks in Bayern im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt?

In Deutschland belief sich der Konsum von „Vitamin- und Mineralstoff-Energiegetränken“ laut der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg) auf 6,5 Liter pro Kopf im Jahr 2023, während dieser 2022 noch bei 6,7 Liter pro Kopf lag. Zu beachten ist, dass Energy-Drinks nicht gesondert als eigene Kategorie vom Statistischen Bundesamt erfasst werden, sondern in der amtlichen Statistik übergeordnet in der Gütergruppe „Vitamin- und Mineralstoff-Energiegetränke, z. B. isotonische Erfrischungsgetränke, ACE-Getränke, Sportgetränke, Erfrischungsgetränke mit Zusatz von Vitaminen und/oder Mineralstoffen“ erfasst werden. Für Bayern liegen keine entsprechenden Konsumzahlen vor.

7.1 Welche Altersgruppen konsumieren in Bayern am meisten Energy-Drinks?

Siehe Antwort zu Frage 4.1.

7.2 Gibt es regionale Unterschiede im Konsum von Energy-Drinks innerhalb Bayerns?

Zu diesem Sachverhalt liegen keine Zahlen vor.

8.1 Wie hat sich der Konsum von Energy-Drinks in Bayern in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Zu diesem Sachverhalt liegen keine Zahlen vor.

8.2 Wie sieht die Staatsregierung die Entwicklung, dass immer mehr Jugendliche Energy-Drinks konsumieren?

Für Schlussfolgerungen bleiben die Ergebnisse der EDKAR-Studie abzuwarten.

8.3 Sind in Zukunft Aufklärungskampagnen geplant, um über die Risiken des Konsums von Energy-Drinks aufzuklären?

Die Thematik Erfrischungsgetränke/Energy-Drinks wird bei den staatlichen Ernährungsbildungsangeboten für Jugendliche berücksichtigt.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.